



Liebe Eltern der Kartause-Hain-Schule, liebe Eltern der GGS Unterrath,

wir, die Schulleitungen der Kartause-Hain-Schule, Tanja Burgstaller, und der GGS Unterrath, Anja König, wenden uns heute mit einem wichtigen Anliegen gemeinsam an Sie.

In der Zeit vor den Herbstferien fanden an den Düsseldorfer Grundschulen die Anmeldungen der zukünftigen Schulkinder für das Schuljahr 2026/27 statt – natürlich auch an unseren Schulen. Bis zum Stichtag der ersten Meldung, dem 9.10.2025, wurden an der Kartause-Hain-Schule 65 Kinder angemeldet und an der GGS Unterrath 11 Kinder. Diese Entwicklung beobachten wir bereits seit einiger Zeit mit Sorge. Wir sind bislang davon ausgegangen, dass sich die Anmeldezahlen an der GGS Unterrath wieder erholen würden. Auch wenn wir wissen, dass im weiteren Verlauf des Schuljahres immer wieder Kinder an der GGS Unterrath angemeldet werden, lässt sich der aktuelle Trend leider nicht aufhalten. Im Gegenteil: Die Anmeldezahl liegt derzeit unter der Mindestzahl für die Bildung einer Klasse und die Gesamtschülerzahl liegt unter der Bestandswahrung für eine Schule.

Ähnliche Entwicklungen gab es bereits vor einigen Jahren im Bereich der OGS. Darum haben sich beide Schulen für einen Zusammenschluss zu einer gemeinsamen OGS entschieden.

Im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern des Schulträgers hat sich ergeben, dass auch die Schulentwicklungszahlen der kommenden zwei Jahre deutlich rückläufig sind – es werden also insgesamt weniger Erstklässlerinnen und Erstklässler in Düsseldorf eingeschult. Zusätzlich werden wir durch Vertreterinnen und Vertreter des Schulamtes – als zuständige Behörde für das pädagogische Personal – beratend unterstützt.

Wir beide als Schulleitungen haben unseren Blick auf die Kinder gerichtet, die jetzt und künftig in Unterrath zur Schule gehen. Diese Kinder sollten im Mittelpunkt aller Überlegungen zur Zukunft unseres Schulstandortes stehen. **In unseren Gesprächen hat sich gezeigt, dass der aus unserer Sicht beste Weg für die Zukunft unseres Standorts eine Zusammenlegung der Kartause-Hain-Schule und der GGS Unterrath zu einer gemeinsamen Schule wäre.** Wir sehen darin große Chancen – sowohl für die Kinder im Wohnumfeld als auch für die pädagogische und organisatorische Weiterentwicklung. Eine Zusammenlegung bietet die Möglichkeit, langfristig neue pädagogische Wege zu gehen und von den räumlichen und strukturellen Vorteilen einer größeren Schule zu profitieren.

Wir hätten die Chance, als dreizügige Schule zu starten. Die Alternative – ein Auslaufen der jetzigen GGS Unterrath bei unveränderter Struktur der Kartause-Hain-Schule – halten wir hingegen für eine verpasste Chance. Sie würde eine pädagogisch ungünstige Situation für die Kinder der aktuellen Klassen 1 bis 3 der GGS Unterrath und eine zusätzliche Belastung für die Klassen 1 bis 3 der Kartause-Hain-Schule bedeuten.

Uns ist bewusst, dass noch viele Fragen offen sind und nicht alle im Vorfeld beantwortet werden können. Einige davon sind jedoch besonders drängend, und wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, diese an uns Schulleitungen sowie an die Vertreterinnen und Vertreter des Amtes für Schule und Bildung und des Schulamtes zu richten.

Bitte geben Sie Ihre Fragen über die Klassenpflegschaftsvorsitzenden weiter, die sie gesammelt an uns übermitteln. Wir werden dann sortieren, wer zu den jeweiligen Fragen Stellung nehmen



kann – der Schulträger, das Schulamt oder wir Schulleitungen. Wir bitten Sie, Ihre Fragen bis zum 31.10.2025 einzureichen, damit wir Zeit haben, diese zu sichten, zu ordnen und bei Bedarf Rückfragen zu stellen.

In der Woche nach Sankt Martin, also ab dem 13.11.2025, wird an beiden Schulen eine Schulpflegschaftssitzung und im Anschluss eine Schulkonferenz stattfinden. Zu beiden Schulpflegschaftssitzungen werden Vertreterinnen und Vertreter des Amtes für Schule und Bildung sowie des Schulamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf als Gäste anwesend sein, um gemeinsam über die Perspektiven zu sprechen.

Ohne Ihren Fragen vorgreifen zu wollen, möchten wir Ihnen bereits Folgendes mitteilen:

- An bereits bestehenden Klassenverbünden würden wir nur im engen Austausch mit Elternschaft und Lehrkräften Veränderungen vornehmen. Das bedeutet: Bestehende Klassengemeinschaften bleiben zusammen.
- Die Widmung der zukünftigen gemeinsamen Schule (Gemeinschaftsgrundschule oder Katholische Grundschule) wird erst im Anschluss unter Befragung der Elternschaft beschlossen.
- Wir können zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, wer die zukünftige Schule leiten wird. Veränderungen in der Schulleitung, im Lehrerkollegium oder im weiteren Schulteam sind grundsätzlich unabhängig von einer Zusammenlegung immer möglich. Das haben viele von Ihnen in den vergangenen Jahren erlebt.
- Über die Antragstellung zur Zusammenlegung entscheiden die Schulkonferenzen beider Schulen.

Liebe Eltern, auch wir können nicht in die Zukunft schauen und keine Garantien geben. Wir sind in diesem Prozess Teilnehmende – so wie Sie. Mit unserem Einblick in die Schulentwicklungszahlen und unserer täglichen Erfahrung mit den Herausforderungen des Schulalltags möchten wir Sie nach bestem Wissen und Gewissen begleiten und beraten. Dabei gilt unser Blick vor allem den Kindern, die jetzt unsere Schulen besuchen, und denen, die in den kommenden Jahren eingeschult werden. Daher ist unserer Einschätzung nach, eine Zusammenlegung der bessere Weg für die Kinder beider Schulen.

Wir bitten Sie um einen konstruktiven Austausch und sind gespannt, wohin sich unser Schulstandort in Zukunft entwickeln wird.

Mit herzlichen Grüßen

Tanja Burgstaller & Anja König
Schulleitungen

Unterrath, den 24.10.2025